

Disown themselves

Selbstverleugnung?

Von RyouAngel

Kapitel 10: Probleme

~~*~*~*~*~*Erzähler*~*~*~*~*~*~*

Müde erwachte Ryou aus einem mehr als heißen Traum, als der nervige Wecker erklang.

Sofort wurde er rot vor scham, soetwas hatte er noch nie geträumt und er hoffte das es nicht nocheinmal passieren würde, das würde er nicht überleben.

Noch bevor Malik wirklich die Augen aufgeschlagen hatte um den Wecker auszuschalten, sprang Ryou bereits auf und rannte in das Badezimmer, verschloss die Tür hinter sich.

Malik war dieses ja beinah schon panische Auftreten Ryous nicht entgangen und er klopfte besorgt an die dunkle Badezimmertür.

"Ryou, ist alles in Ordnung mit dir?"

Er hörte einen Knall und war schon kurz davor loszustürmen um einen Pfleger zu holen, der die Tür aushebeln würde, denn wer wusste schon was Ryou da drinnen tat, besonders wenn er vielleicht schlecht geträumt hatte.

Sich schon umwendend erklang dann aber doch noch die Antwort.

"A-alles klar. Ich muss... wollte nur mal zuerst duschen."

Mehr als erleichtert durch diese Antwort, denn er klang nicht so als ob er lügen würde, setzte Malik sich wieder auf sein Bett, war durch die Angst die ihn kurzzeitig ergriffen hatte hellwach und besah sich seine Arme.

Seine vorherigen Ritzaktionen hatten weitere weiße Narben hinterlassen und verunstalteten seine dunkle Haut noch mehr als sie eh schon war.

Doch was sollte er sich beschweren? Er hatte es ja so gewollt, er hatte es ja getan.

Und noch während er sich seinen Narben zuwand stand Ryou unter der Dusche, krümmte sich unter dem doch recht kalten Wasser, doch es war nötig um die Reaktion seines Körpers auf diesen Traum irgendwie rückgängig zu machen.

Mit dem Versuch nicht daran zu denken wusch er sich die Haare und dachte zeitweilen daran was er tun könnte um Bakura wiederzubekommen, wenn seine Gedanken mal nicht an den Traum dachten.

Seufzend und ohne eine Antwort schaltete er das Wasser aus und stieg aus der kalten Dusche.

"Du kannst jetzt Malik. Tut mir Leid das ich so lange gebraucht habe."

Malik verschwand und den Augenblick nutzte Ryou um sich neue Klamotten überzustreifen.

Er trat an das beschlagene Fenster und sah auf den absolut leeren und trostlosen Hof. Bakura hatte Recht gehabt, dessen war Ryou sich bewusst, niemand war gerne allein und als er genau dies behauptet hatte hatte er wie Bakura schon sagte gelogen.

Die Zeit verging wie Kaugummi, bis Malik endlich aus der Dusche stieg und sich schon auf dem Weg zum Frühstück war.

"Malik warte bitte kurz."

Er blieb tatsächlich stehen und Ryou trat etwas näher zu ihm.

"Kannst du Mariku nach dem Frühstück zu uns mitnehmen? Er tut mir Leid wenn er so alleine ist und irgendwie hab ich das Gefühl das ihn irgendwas bedrückt."

An Maliks Gesicht erkannte Ryou sofort, das dieser wusste was los war, er doch nicht bereit war darüber zu sprechen, er Mariku dies überlassen wollte.

"Ich kann mal schauen, ich weiß nicht ob er dazu aufgelegt ist, aber ich versuche es, okay?"

So ging er endlich zum Frühstück und der Pfleger kam zu ihm herrein um ihn sein Frühstück zu bringen, doch Ryou reagierte nicht auf ihn, sah einfach aus dem Fenster.

"Ryou? Ryou, dein Frühstück."

Wieder keine Reaktion, erst als er angetippt wurde regte er sich, sah auf das Frühstück und schüttelte den Kopf.

"Nein danke, aber ich habe keinen Hunger James."

Ryou mochte den Pfleger, es war selbiger der ihn mal früher vom Essen hatte gehen lassen und sich eigentlich immer um ihn gekümmert hatte. Er war wirklich nett und da er ihm immer das Frühstück brachte hatten sie sich zögerlich etwas angefreundet.

"Ryou, du musst doch etwas essen, ich werde es sonst melden müssen."

"Ich kann nicht James. Ich hab einfach keinen Hunger, wirklich nicht. Kannst du nicht sagen das mir schlecht ist?"

James lächelte ihn an und stellte das Tablett beiseite, sah das Ryou es wohl wirklich nicht hinunterbekommen würde.

"Schon okay Ryou, dann iss aber dein Mittag später. Was bedrückt dich denn? Ich hab dich noch nie so gesehen. Ist es das wegen Dr.Hiwatori?"

Ryou hätte fast ein Fiepen von sich gegeben, unterdrückte es aber und setzte sich auf sein Bett.

"Sieht man mir das so deutlich an? Woher weißt du denn überhaupt davon?"

James setzte sich neben ihn und streckte sich etwas.

"Also, bei jener Versammlung vor einiger Zeit, bei der es angekündigt wurde, dass Dr.Hiwatori dich abzugeben hatte, hat es einen ziemlichen Tumult gegeben, den er weigerte sich strikt gegen die Abstimmung des Rates, doch man zwang ihn letztenendes dazu. Hab es selbst gesehen, so etwas kommt hier mehr als nur selten vor, darum das aufsehen. Naja und dir sieht man es besonders an, du bist mit deinen Gedanken immer ganz wo anders seit er es dir gesagt hat. Hab dich damals durch den Gang laufen sehen. Ihr hängt wirklich sehr aneinander."

Ryou, welcher etwas rot wurde, konnte darauf nichts sagen, doch wurde es von James auch nicht verlangt, er wollte ihm nur Gesellschaft leisten.

Irgendwann öffnete sich die Tür und Marik kam wieder herrein, das Frühstück musste beendet sein.

"So Ryou, es wird Zeit für mich, ich muss gehen. Wir sehen uns dann wieder morgen zum Frühstück."

Schnell war er aufgestanden und ließ Ryou mit Malik alleine, welcher Mariku entgegen Ryou's Hoffnungen nicht mitgebracht hatte.

"Scheint so als wolle er nicht mitkommen, oder Malik?"

Er schüttelte den Kopf und sah Ryou besorgt an, er hatte gesehen das Ryou nichts gegessen hatte.

"Nein, aber er hat gesagt wenn er es sich anders überlegt kommt er zu uns. Er wollte auch seine Ruhe vor mir haben, also spar deinen Kommentar ich solle doch lieber zu ihm gehen, er hätte es nötiger."

Ryou musste leicht lachen als Malik genau das aussprach was er hatte sagen wollen, doch wenn dieser es nicht wollte, dann sparte er sich das Gerede.

"Schon gut, ich werde nichts dergleichen sagen. Versprochen."

Doch anstat das er nichts dergleichen sagte sagte er gar nichts mehr, genausowenig wie Malik, sie saßen einfach da und starrten einander an, machten sich Sorgen um Mariku. Er sah am gestrigen Abend wirklich nicht gut aus.

Erst das Geräusch der Türklinke lies sie aus ihrer Erstarrung erwachen und ihr Blick wand sich voneinander ab zur Tür.

Sie waren schon ganz schön erstaunt als sie Mariku in der Tür stehen sahen, denn keiner von Beiden hatte noch ernsthaft damit gerechnet das er wirklich kommen würde.

"Mariku! Ich freue mich dich zu sehen, hast du es dir doch anders überlegt."

Ohne Antwort trat er ein, setzte sich direkt neben Ryou und nahm dessen Hand vorsichtig in die seine, etwas das er sonst noch nie getan hatte und ihm nun einen leicht eifersüchtigen Blick Maliks bescherrte.

"Es... Es tut mir leid Ryou." , sprach Mariku, kaum Herr über seine Stimme.

"Was tut dir Leid Mariku? Ich verstehe nicht, du hast doch nichts getan."

Malik merkte das er hier im Moment fehl am Platz war, wusste was Mariku vor hatte und verließ den Raum mit den Worten das er sie mal kurz alleine lassen würde. Je weniger Leute da waren desto besser.

Beide blickten sie ihm nach und kaum das die Tür geschlossen war klammerte Mariku sich an Ryou, zitterte leicht.

"Ich habe Gestern gehört was du und Dr. Hiwatori besprochen habt. Es, es tut mir so leid was dieser jemand dir angetan hat, ich selbst habe es auch erlebt Ryou. Ich wurde vor langer Zeit auch einmal vergewaltigt, konnte mich trotz all meiner Kräfte nicht wehren!"

Geschockt sah Ryou seinen sonst so starken Freund an, der in seinen Armen zitterte und ihm gestand was passiert war.

"Nein Mariku! Wenn du das gehört hast, dann weißt du das das nicht geschehen ist. Mir hat niemand soetwas angetan, wir haben nicht dasselbe durchgemacht."

Mariku löste sich etwas und sah Ryou an, schien langsam seine Stärke zurückzugewinnen, strich Ryou leicht und zärtlich durch die Haare.

"Ryou... es nützt nichts wenn du es verdrängst. Ich weiß das du dich dreckig fühlst und es einfach nicht wahr haben willst, aber reden hilft drüber, ich weiß es. Was denkst du warum ich hier bin? Kurz nachdem mir dies passiert ist bin ich shizophren geworden, habe eine rücksichtslose und nur von Dr.Hiwatori zu kontrollierende Persönlichkeit gebildet, eine persönlichkeit wie die derer die mir das antaten. Du musst sagen was geschehen ist, sonst wird es dich innerlich auffressen. Wann ist es passiert? Wo ist es passiert? War es jemand den du gekannt hast, sprich bitte Ryou."

Versuchend die Ruhe zu bewahren schüttelte Ryou erneut den Kopf, fing selbst an etwas zu zittern.

"Es ist nichts passiert. Ich bin einfach nur etwas durchgeknall, verrückt, das hat keinen Grund!"

Plötzlich fing Mariku an zu lachen, ein dunkles, gehässiges Lachen.

Das zittern des Ägypters verstarb und als er Ryou wieder ansah zuckte dieser zurück, dieser Blick war eiskalt, nicht der vorherige.

"M-Mariku?" , flüsterte Ryou, spürte nur am Rande wie die Hand die über seine Haare strich verschwand.

"Nein... ich heiße Kumari. Ich bin die böse Persöhnlichkeit von der Mariku sprach, aber dieser Körper gehört mir! Und es ist mir egal was er gesagt hat, Bakura hat mir nichts zu sagen und kontrollieren tut er mich schon gar nicht!"

Mehr als nur erschrocken wich Ryou an die Wand zurück, so hatte er seinen Freund noch nie gesehen.

"B-bitte beruhige dich doch..."

Wieder nur ein Lachen.

"Also, dich soll man vergewaltigt haben... Na das find ich ja mal lustig. Lass uns beide doch auch etwas Spaß haben."

Kumari grinste, sah sich Ryou von oben bis unten an, leckte sich über die Lippen als er seine auffallende Ähnlichkeit zu Bakura das erstemal wirklich wahr nahm. Wenn er also Bakura nicht haben konnte, dann wenigstens ihn.

Ryou jedoch, mehr als erschrocken von diesen Worten, wollte aufspringen, wurde aber gepackt und auf das Bett gedrückt.

Ein aufwallender Schrei wurde von einem groben Kuss unterdrückt und Ryou riss die Augen auf, erzitterte stark, er wollte dies nicht.

Wild schlug er um sich, was Kumari jedoch nicht störte, er fand es einfach aufregend, Bakura hätte sich nicht so gewehrt, nein so weit wäre er bei ihm nichtmal gekommen. Doch da Ryou sich so wehrte konnte er mit Glück einen Tritt gegen Marikus Rippen durchbringen, der sich darauf kurz von ihm löste, sodass Ryou einen Schrei loslassen konnte.

Zwar kassierte er dafür eine Ohrfeige, doch dies war es ihm wert gewesen, denn der Schrei reichte aus um Malik in das Zimmer zu locken.

"Was ist denn hier los? Mariku?!"

Malik hastete zu ihm und riss an Mariku, doch dieser schlug ihn mit dem Ellenbogen von sich weg, war weitaus stärker als die beiden kleinen zusammen.

"Verschwinde Malik!"

Ein Aufschrei entwich Ryou als Malik wirklich aufsprang und aus dem Zimmer rannte.

"Nein Malik! Lass mich nicht alleine! Ich hab Angst!"

Mariku oder eher Kumari lachte auf und wand sich wieder Ryou zu, diesmal ungestört. Malik indes hatte nicht wirklich die Flucht ergiffen sondern rannte durch die Psychatrie, direkt in Bakuras Büro, denn nirgendwo waren Pfleger zu sehen. Er rannte und riss einfach die Tür auf, obwohl er wusste das Bakura nun ein Gespräch haben würde, zu seinem Glück.

"Bakura du musst mitkommen! Kumari!"

Der Name den Malik nannte reichte aus um ihn aufspringen zu lassen und den Patienten einfach zurückzulassen.

Er rannte Malik hinterher, der ihm kurz die Situation erklärte.

"Kumari ist bei Ryou! Er fällt einfach über ihn her und nirgendwo war ein Pfleger den ich holen könnte. Ich bin dazu zu schwach!"

"Natürlich nicht, die meisten Pfleger sind heute bei einer Fortbildung und wir sind stark unterbesetzt!"

Bakura überholte Malik, schloss die Tür auf und stürmte in das Zimmer Ryous, war geschockt über das was sich ihm bot.

Ryou lag völlig verstört mit zerissenen Klamotten, sofern er sie überhaupt noch anhatte und Kumari drückte ihn nieder, küsste ihn überall und wo dessen Hand war wollte er nicht einmal wahr haben.

"Kumari geh sofort von Ryou herrunter!"

Angeschriener zuckte stark zusammen, drehte sich zu Bakura herum und sprang erschrocken auf.

"Verschwinde Bakura! Du hast dich hier nicht einzumischen, Ryou gehört mir!"

Diesen Augenblick in dem Kumari zurückwich nutzte Ryou aufzuspringen und in Maliks Arme zu flüchten.

"Kumari, hör auf damit! Denkst du was du tust ist richtig? Anderen die Schmerzen zuzufügen die du einst ertragen musstest?!"

"Du irrst dich Bakura. Es ging mir nicht darum! Wie blöd bist du überhaupt, es ging mir nur um den Körper, weil er so aussieht wie du! Man ich liebe dich, aber du bemerkst mich nichteinmal!"

Plötzlich war es totenstill mit Ausnahme des Schluchzens Ryous, keiner sprach ein Wort, aber schon Sekunden später schüttelte Bakura den Kopf.

"Kumari... Bitte geh in dein Zimmer. Du weißt das dies Konsequenzen haben wird, starke Konsequenzen."

Dr.Hiwatori sah wie Mariku plötzlich anfang zu zittern und er wusste das dies wieder Mariku war.

"Ich... ich gehe schon Dr.Hiwatori. Es tut mir Leid Ryou."

So schnell ihn seine Beine trugen war Mariku weggerannt und Bakura konnte sich Ryou zuwenden.

"Ist alles in Ordnung mit dir? Es... es tut mir so leid das ich nicht hier war."

Zu aller erstaunen brachte Ryou ein leichtes Lächeln zustande.

"Es ist alles klar. Er hat es ja nicht gewollt, also bitte bestraf ihn nicht zu hart, es könnte ja einfach unter uns bleiben, es ist ja nichts passiert. Aber, dürfte ich jetzt duschen und mich umziehen gehen? Du musst dich doch um deine Patienten kümmern."

Bakura merkte das er ihn nicht in seiner Nähe haben wollte, wohl aus Scham und trat den Rückzuck an, war erstaunt wie Ryou über Mariku sprach. Er befürchtete das er es wieder verdrängen würde.

"Ist wirklich alles klar Ryou?" , fragte Malik und lies Ryou unterdessen los.

"Jaja, er hat ja nichts getan, nur ein zwei Küsse. Aber... Geht es dir gut? Immerhin hat er gesagt das er Bakura liebt..."

Malik lachte und nickte.

"Ja mir geht es gut, das war ja nicht Mariku sondern Kumari, zwei verschiedene Personen. Also, dann geh mal schnell unter die Dusche, du hast es bestimmt nötig."

"Warte noch kurz Malik... Du weißt das Bakura sich irrt und auch Mariku. Du weißt von meinem Sprechen her das dies nicht der Grund ist warum ich hier gefangen bin. Ich bitte dich das nicht zu vergessen."

Malik sah ihn erstaunt an, erinnerte sich an das Gespräch und nickte.

"Ich weiß, aber nun beeeil dich lieber."

Ryou gehorchte und sprang ein zweitesmal an diesem Tag unter die Dusche, musste sich beeilen, da es bald zu Mittag geben würde. Das Vorhergegangene überwand er ganz einfach, er tat das was er immer tat, er verdrängte es wie von Bakura befürchtet. Wieder angezogen setzte er sich auf das Bett, wobei Malik gegangen war, da es Mittag gab und er somit wieder alleine in diesem Zimmer war.

Normalerweise hätte ihn dies nichts ausgemacht, doch nun fühlte er sich irgendwie

befangen und sah auf seinen von Bakura angelegten und völlig durchnässten Verband. Ruck zuck war er abgemacht, so würden seine Wunden wohl nie ganz verheilen wenn es so nass war und in genau diesem Moment kam der Pfleger mit dem Mittagessen herein.

Schnell zog Ryou den Ärmel hinunter als er den missfallenden Blick des Pflegers sah. Sie mochten einander nicht und das war mehr als deutlich spürbar.

"Hier dein Essen." , tonlos und abwertend gesprochen.

Ryou schreckte auf und plötzlich viel ihm etwas ein, etwas wie er sie vielleicht dazubringen konnte das er Bakura als Psychiater zurückbekommen würde.

"Nein, ich werde nicht essen. Ich esse erst wieder etwas, wenn ich Dr. Hiwatori wiederbekomme."

"Du musst essen Ryou, ansonsten werde ich es deinem Psychiater Dr. Muvio sagen müssen! Ich weiß das du auch nichts Gefrühstückt hast, also iss endlich!"

"Und ich sagte nein!"

Wütend und mehr als gestresst stellte der Pfleger das Essen hin und verschwand.

Ryou hingegen beachtete es nicht ein bisschen, auch wenn sein Magen knurrte, fragte sich lieber warum der Pfleger so schnell aufgegeben hatte.

Es dauerte nur wenige Minuten und ein sehr alter und vor allem streng aussehender Psychiater kam in das Zimmer und Ryou wusste das dies sein neuer Betreuer war. Der Pfleger hatte nicht die Flucht ergriffen, sondern den Psychiater gleich geholt und gepetzt.

"Ich habe gehört Sie wollen nicht essen Herr Akagawa, aus Protest des wechselfs. Ich werde Sie nicht noch einmal belehren. Es ist egal was sie tun werden, Dr. Hiwatori wird sich nicht nocheinmal um Sie kümmern, ausgeschlossen."

Der Psychiater nahm das Tablett und hielt es Ryou vor die Nase, doch fast wie in einem Reflex schlug er es ihm aus der Hand und das Essen flog quer durch das Zimmer.

"Ich habe 'Nein' gesagt! Ich werde solange nichts mehr essen bis ich Bakura- Äh Dr. Hiwatori zurückbekomme! Ich werde nur mit ihm sprechen und mit niemanden sonst! Also lassen Sie mich in ruhe!"

Noch bevor der neue Psychiater ein weiteres Wort verlieren konnte sprang Ryou auf und rannte aus dem Zimmer, er wollte nicht noch länger bei diesen kaum gekannten, doch schon gehassten Menschen verbringen.

Er rannte und versteckte sich in dem Gang der zu Bakuras Büro führte, er war einfach automatisch dorthin gerannt, hatte wohl einfach seine Nähe gesucht.

Ihm selbst war bewusst das es nicht intelligent war, spätestens als der Pfleger und Dr. Muvio ihn entdeckten und packten. Es war klar das man ihn dort vermuten würde, doch diese Einsicht kam zu spät.

"Nein lasst mich los! Ich habe gesagt loslassen! Bakura!"

Man zog ihn in sein Zimmer und drückte ihn auf das Bett, zogen an den Seiten dunkle und stabielle Schnallen heraus, die Ryou noch nie aufgefallen waren und banden ihn an dem Bett fest, ignorierte das er sich mit Händen und Füßen wehrte.

Bakura, der natürlich gehört hatte wie Ryou seinen Namen geschrien hatte ging in dessen Zimmer, war erschrocken als er sah wie man ihn an das Bett band.

"Was tun Sie denn da? Sie können ihn doch nicht festschnallen!"

"Bakua hilf mir, die lassen mich nicht los!" , rief Ryou, konnte sich aber kaum noch bewegen, wurde bleich als er die Spritze in der Hand Dr. Muvios sah.

"Ein kleines Beruhigungsmittel. Sie sind selbst schuld Herr Akagawa."

"Ich hab doch nichts getan, nur weil ich nicht essen wollte?! Lassen Sie mich los, ich will

das nicht!"

Bakura wollte hin, doch der Pfleger hielt ihn fest und so musste er machtlos zusehen wie man Ryou das Beruhigungsmittel verabreichte.

"Warum tun sie das?! Das war doch absolut nicht nötig!"

Nun drehte sich auch der andere Psychiater um und sah Bakura abschätzend an, genauso wie zuvor Ryou.

"Da sieht man ja das sie viel zu eng zusammengearbeitet haben. Nein nichtmal das haben sie getan, sie haben sich bloß angefreundet. Glauben Sie mir, es ist besser so, sonst stellt er noch Unfug an, so wie dies mit seinem Arm. Er weigert sich ja jetzt schon etwas zu essen und das können wir nicht durchgehen lassen. Dann wird er eben zwangsernährt."

Bakura wollte gerade an die Decke gehen, als Malik hineinkam.

"Was ist denn hier los?" , frage er als er den schlafenden Ryou festgeschnallt am Bett sah.

"Die haben ihn festgeschallt und beteubt! So behandelt man keinen Patienten also machen sie ihn sofort los!"

Der Arzt lachte nur und ging, zog Bakura mit aus dem Raum.

Dieser riss sich los, knurrte ihn dunkel an und ging in sein Büro, stellte den wahrscheinlich hundertsten Antrag Ryou wieder zu seinem Patienten machen zu dürfen.

Er musste nichtmal auf das achten was er eintragen sollte, er kannte es schon auswendig, viel zu oft hatte er es ausgefüllt, viel zu oft hatte der Rat es abgewiesen. Das Formular ausgefüllt ging er diesmal direkt zur Leitung und knallte es dieser auf den Tisch.

"So und jetzt sehen Sie sich das an! Ich komme einfach nicht weiter. Ryou Akagawa ist mein Patient und er will nur mit mir reden, er weigert sich die Anderen auch nur zu akzeptieren. Wissen sie was Dr. Muvio getan hat?! Er hat ihn an sein Bett gefesselt und ruhig gestellt, nur weil er nicht essen wollte!"

Die Leitung sah ihn skeptisch an, versprach ihm aber nach einigem hin und her dies nachzuprüfen.

Nun schon etwas beruhigter ging Bakura in sein Büro und kümmerte sich um seine Patienten, die er so wie noch nie durch die Gegend gescheucht hatte.

Als die Sonne letztenendes am untergehen war stand Bakura auf, nahm den Schlüssen um die Schnallen Ryou's öffnen zu können und ging in dessen Zimmer. Erleichtert das Malik nicht anwesend war, welcher die Nacht wohl in einem anderen Zimmer verbringen sollte, setzte er sich an den Kanten und löste die Schnallen, ignorierend das ihm dies seinen Job kosten könnte.

Sanft strich er durch Ryou's weiches Haar und bemerkte wie er langsam und flatternd seine braunen Augen öffnete. So viel Traurigkeit lag in ihnen, doch als sie Bakura erblickten leuchteten sie unerwartet von ihm auf und er warf sich Bakura in die Arme.

"Oh Bakura, ich wusste das du mir helfen würdest! Ich hasse den Neuen der sich um mich kümmern soll! Ich werde ihm nichts sagen, ich werde nie wieder auch nur ein Wort an ihn richten, du bist der Einzige den ich haben will!"

Bakura wurde wie Ryou bei diesen Worten leicht rot, stärkte die Umarmung noch und drückte ihn zärtlich an sich.

"Ich weiß doch Ryou. Ich kümmere mich darum das du zu mir kommen kannst, also das ich wieder derjenige bin mit dem du reden sollst. Ich war sogar bei der Klinikleitung und habe den Rat übergangen. Ich verspreche dir, das ich mich um dich kümmere, aber nun lass uns nicht weiter den Kopf darüber zerbrechen. Weißt du, als Kind habe ich

das wegen meinem Bruder ganz schön oft getan, doch geholfen hat es nichts, also hör auf mich."

"War das wirklich so schlimm Bakura?"

"Komm, ich erzähle dir etwas, aber nicht hier."

Noch ehe Ryou sich versehen konnte hob Bakura ihn auf die Arme und er kuschelte sich sofort an ihn, merkte wie Bakura ihn beschützend an sich drückte. Sein Herz schlug ihm bis zum Halse, doch er genoß es mehr als alles andere.

"Wo wollen wir denn hin?"

"In meine Wohnung."

Plötzlich lief Ryou knallrot an und in seinem Kopf spiete sich der gesamte Traum nocheinmal gegen seinen Willen ab.

Er kniff die Augen zusammen, öffnete sie erst wieder als er auf die Couch gesetzt wurde und Bakura sich neben ihn setzte.

Er wartete gespannt auf Bakuras erzählung, denn so lernte er ihn endlich noch privater kennen.

"Also Ryou..."

-To be continued-